



„Die Liebe Christi drängt uns“ (2 Kor 5,14)  
Wahlspruch zur Primiz



Gott hat seinen treuen Diener, den hochwürdigen Herrn

## **Hofrat KR Lic. theol. P. Leonhard Gregotsch** **Kamillianer**

am Sonntag, dem 12. Februar 2023 im 90. Lebensjahr, gestärkt durch die heiligen Sakramente, zu sich in die ewige Vollendung und Freude heimgerufen.

Er war ein engagierter Seelsorger, ein Mann mit Weitblick, ein Impulsgeber und Weichensteller für seinen eigenen Orden und für viele Ordensgemeinschaften.

Leonhard Gregotsch wurde am 23. September 1933 in St. Johann/Westungarn geboren. Nach einem bewegten Leben auf der Flucht wohnte die Familie ab 1946 in Neusiedl am See. Nach der Matura in Kramsach/Tirol 1950 schloss er sich dem Orden der Diener der Kranken an. P. Gregotsch studierte Philosophie und Theologie an den Ordenshochschulen der Kamillianer in Kramsach/Tirol und Münster/Westfalen.

Am 29. Juni 1957 wurde er in Eisenstadt zum Priester geweiht. Es folgte das Pastoralstudium an der Universität Wien, dann das Studium der Ordenstheologie an der Lateranuniversität in Rom. 1976 erwarb er das Lizenziat in Theologie. 1987 schloss er den Lehrgang für Krankenhausmanagement mit dem Titel „Dipl. Krankenhausbetriebswirt“ ab. Zeit seines Lebens blieb P. Gregotsch ein Lernender, ein Visionär, an vielem interessiert und sehr aufgeschlossen für die Entwicklungen – nicht nur im Gesundheitswesen, sondern in Kirche und Gesellschaft insgesamt. Seine Berufung zum Dienst an den Kranken in der Gemeinschaft der Kamillianer war P. Gregotsch seit seiner Priesterweihe ein Herzensanliegen. Die Seelsorge an den Kranken blieb für ihn zeitlebens eine Aufgabe, die er mit Eifer, mit Feingefühl und Hingabe bis zu seinem Ruhestand im September 2021 erfüllte. Viele Jahre wirkte er als Krankenhauseelsorger in Salzburg und Wien.

Innerhalb der Gemeinschaft der Kamillianer übernahm P. Gregotsch zahlreiche Leitungsfunktionen. Zehn Jahre als Lehrer am Privatgymnasium der Kamillianer in Losensteinleiten/OÖ, dann als Direktor der Schule sowie als Superior und Verwalter des Klosters. 1968 wurde er zum Provinzial der Kamillianer Österreichs berufen, ein Amt, in das er später noch zwei Mal gewählt wurde und das er insgesamt 31 Jahre ausübte. Mehrere Amtsperioden war er Provinzökonom. 1971 bis 1977 war P. Gregotsch Generalassistent im Generalrat des Ordens der Kamillianer in Rom.

Ab 1984 war er Leiter des Missionswerks der Kamillianer Österreichs. Von 1989 bis 2002 war P. Gregotsch Magister der zeitlichen Professoren. Er war Superior des Klosters der Kamillianer in Wien und Novizenmeister. Mit großer Fürsorge begleitete er die kranken Mitbrüder. Durch viele Jahre war er Geistlicher Assistent der Kamillianischen Familie Österreichs.

30 Jahre lang – von 1972 bis 2002 – war P. Gregotsch im Generalsekretariat der Superiorenkongress an vorderster Front für die Ordensgemeinschaften Österreichs mit aller Kraft und viel Herz tätig als Assistent und Generalsekretär. Er erwies sich als der richtige Mann zur rechten Zeit. Viele Initiativen und Weichenstellungen für die Orden gingen von ihm aus. In Zeiten des Umbruchs hat P. Gregotsch viele Ordensgemeinschaften beraten und unterstützt und wurde für diese Begleitung hoch geschätzt.

1978 wurde die Arbeitsgemeinschaft der konfessionellen Krankenanstalten Österreichs gegründet, der P. Gregotsch jahrzehntelang als Leiter vorstand. Er trug entscheidend dazu bei, das Profil der Ordenskrankenhäuser und der konfessionellen Alten- und Pflegeheime zu schärfen und ihnen in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen. 1983 richtete er in Zusammenarbeit mit der Johannes-Kepler-Universität Linz Lehrgänge für Krankenhausmanagement ein und gründete 1992 das „IBG – Institut für Aus- und Weiterbildung im Gesundheitsdienst“, mit Sitz in Bad Schallerbach. 1993 war er Mitbegründer der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs. 1997 wurde ihm der Berufstitel „Hofrat“ verliehen, und 2002 erhielt er das „Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“. Diese Ehrungen und die Verleihung der Päpstlichen Auszeichnung „Pro Ecclesia et Pontifice“ zeigen die große Wertschätzung für das Wirken von P. Leonhard Gregotsch.

Wegen Herzschwäche verbrachte P. Gregotsch mehrere Wochen im Krankenhaus Göttlicher Heiland in Wien. Die letzten Lebenstage war er im Kloster der Barmherzigen Schwestern in Laab im Walde, wo er mit liebevoller Fürsorge und Zuwendung gepflegt wurde. Dort ist er am 12. Februar 2023 friedlich eingeschlafen.

Wir Kamillianer sind dankbar für das Leben und Wirken unseres Mitbruders in unserer Ordensgemeinschaft. Die Ordenskongress dankt P. Gregotsch im Namen aller Ordensgemeinschaften für seinen leidenschaftlichen Einsatz, seinen Weitblick und seinen Rat.

Die Beisetzungsfest findet

auf dem Friedhof Ober St. Veit, 1130 Wien, Gemeindeberggasse 26,  
am Montag, dem 6. März 2023, um 11 Uhr statt.

Anschließend feiern wir den Auferstehungsgottesdienst  
in der Konzilsgedächtniskirche Lainz-Speising, 1130 Wien, Kardinal König-Platz 1.

Gedenken wir seiner im Gebet!

*Elisabeth, Eva Maria  
Schwestern  
im Namen aller Verwandten*

*Die Kommunität der  
Kamillianer in Wien*

*Österreichische Ordenskongress*

*Vereinigung von Ordensschulen Österreichs*

*Orden der Kamillianer  
1130 Wien, Versorgungsheimstraße 72*

*Im Sinne unseres Mitbruders bitten wir, von Kranz- und Blumenspenden abzusehen und  
das Missionswerk der Kamillianer zu unterstützen. IBAN: AT35 6000 0000 9208 7732.*